

Inhalt

– Vorwort von J. Pottier	9- 11
I	
– NEUE IMPULSE ZU EINER STANDORTBESTIMMUNG DER CHRISTLICHEN LITERATUR IM XX. JAHRHUNDERT	13
– Walter FALK Über die Problematik christlicher Dichtung im XX. Jahrhundert	14- 33
– Werner ROSS Christliche Literatur – ein Rückblick	34- 51
II	
– IM ZEICHEN GERTRUD VON LE FORTS	53
– Lothar BOSSLE Die Ehrfurcht als literatursoziologische Kategorie im Werke Gertrud von le Forts	54- 60
– Jutta BURGGRAF Maria als Vorbild für die Frau – Das Marienbild bei Gertrud von le Fort	61- 72
– Erika DINKLER – VON SCHUBERT Gertrud von le Fort und Heidelberg – Studienjahre und Dichtung	73- 81
– † Wilhelm KASCH Grundzüge mütterlicher Theologie im Werke Gertrud von le Forts	82- 95
– Marianne KAWOHL Interpretation der „Ewigen Frau“ bei Gertrud von le Fort	96-109
– Friedrich KIENECKER „Blinkzeichen vom Hochsitz der Heiligen“? (Gertrud von le Fort am Ende des Jahrhunderts)	110-122
– Joël POTTIER Gertrud von le Fort – Sängerin der Kirche, Kundschafterin an den Grenzen der Glaubenswelt	123-148

III

– GLAUBE UND DICHTUNG – AKTUELLE INTERPRETATIONEN GROSSER VORBILDER	149
– Peter André BLOCH Leitgestirne – Außenwelt und Innenwelt in den Gedichten „Am Feste der H. drey Könige“ und „Mondesaufgang“ der Annette von Droste-Hülshoff	150-170
– Bruno Stephan SCHERER Teresa von Avila: Gebet und mystische Erfahrung	171-188
– Anmerkungen	189-200